



Banken im Visier

Berlin plant internationale Konferenz

Berlin – Auf einer hochrangigen internationalen Finanzmarktkonferenz will die Bundesregierung im Mai gemeinsam mit Vertretern der führenden westlichen Industriestaaten und Notenbankern eine weltweiten Neuordnung des Bankensektors vorantreiben, damit Großbanken künftig nicht die nationalen Aufsichtsbehörden gegeneinander ausspielen können. Gleichzeitig sollen Lösungen gefunden, so der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfinanzministerium Hartmut Koschyk (CSU), wie der Finanzsektor im Rahmen international abgestimmter Maßnahmen an den Krisenlasten beteiligt werden kann. Dies sei wichtig, um Ausweichreaktionen der Finanzmarktakteure zu vermeiden.

Die internationale Debatte über schärfere Regeln für die

Banken hat nach den radikalen Vorschlägen von US-Präsident Barack Obama erheblich an Tempo gewonnen. So will Obama die großen US-Banken mit einem ganzen Maßnahmenbündel entflechten. Dazu gehören soll, bestimmte riskante Geschäfte der Banken zu unterbinden und deren Größe zu beschränken. Es dürfe nie mehr passieren, dass Steuerzahler Geiseln großer Banken würden, da man diese nicht untergehen lassen könne.

Die Vorschläge des Weißen Hauses bezeichnete Koschyk als einen „wichtigen Anstoß“ für die Debatte, der man durch eigene Vorschläge weitere Impulse geben werde. Doch auch bei den G20-Spitzentreffen und auf europäischer Ebene werde die Bundesregierung Gespräche darüber aktiv begleiten und vorantreiben. D.S.